

Morgenausgabe 20 Pf.

Die erste Sitzung des Reichstages. Nachrichten dienst der Danziger Zeitung. Berlin, 24. Juni.

Danziger Zeitung

Freitag, 25. Juni 1920

Geschäftsstelle: Kettnerberggasse 3-5

63. Jahrgang Nr. 293

Im abgetretenen Gebiet 60 Pf.

Ringel: Die Kolonialzeit im Wert... 1.50 M., im Wert... 4.25 M., mit Beilage... 5.- M., auswärts 2.- M. für... 6.- bzw. 8.- M. für... 2015, 2016, 2017. Preis... 2. in Berlin;... Danzig.

Die erste Sitzung des Reichstages.

Nachrichtendienst der Danziger Zeitung. Berlin, 24. Juni.

Nach der nötigen Klarheit über die Zusammenkunft der Regierung geschaffen ist, ist der neuernannte Reichstag am Donnerstag zu seiner ersten Sitzung...

Das Wahlergebnis bricht sich auch in seiner Verteilung der Plätze zu ungünstigen der Mitte aus. Die Unabhängigen haben von links die Parteien von rechts die Sozialdemokraten...

Wo steht das russische Gold?

Verwendung durch die Gegenrevolutionäre unter Billigung der Entente.

Berlin, 24. Juni.

Nachrichtendienst der Danziger Zeitung.

Die Frage der Zahlungen mit russischem Golde für europäische Waren hat in letzter Zeit die politische Welt sehr interessiert. Die französische Regierung hat, wie bekannt, Protest dagegen eingelegt, daß russisches Gold ohne Kontrolle der Gläubiger des früheren russischen Reiches in andere Hände übergeht.

Im August des Jahres 1918 hatten die Truppen des Komitees der russischen Nationalerhebung die Stadt...

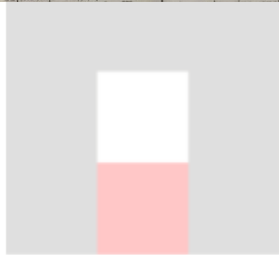
müßigen Berichten der südrussischen Zeitung 'Sowjetische Morgenblätter', eines Organes der Regierungen Aftolopski, Denikin und Wrangels, verkaufte der Minister der russischen Regierung Michailow im Mai 1919 einer französischen Firma 55 Millionen Frank in Goldbarren.

Was hat die französische Regierung damals getan? Protestierte sie etwa gegen die Vergabe russischen Goldes? Die 'Sowjetische Morgenblätter' weiter mitteilt, hat die Entente Regierung hierauf einige Kreditoperationen mit ausländischen Banken vollzogen, worauf im August 1919 auf Schiffen der freiwilligen Flotte 8000 Pud Gold nach Schanghai und 8000 Pud nach Hongkong gebracht wurden.

Die Zukunft der Handelsflotte

Von Fritz Reiser.

Durch den Abschluß des deutsch-amerikanischen Schiffsahrtsabkommens ist unsere Seeschifffahrt in ein neues Stadium getreten. Bisher verkehrten nur vereinzelte Schiffe der neutralen oder früher feindlichen Staaten in den deutschen Häfen. Durch die Verträge aber, die die Hamburg-Amerika-Linie mit dem Harri-mann-Rangem und der Norddeutsche Lloyd mit der United States Mail Steamship Co. abgeschlossen haben, wird wieder ein regelmäßiger Schiffsahrtverkehr mit den deutschen Häfen eingerichtet, und nicht nur das. Während bisher die Gefahr bestanden hat, daß ausländische Schiffsahrtgesellschaften die ungünstige Lage, in die das Versailles Friedensabkommen die deutsche Schiffsahrt gebracht hatte, ausnützen und durch Monopolisierung des deutschen Ueberseeverkehrs eine schwere Gefahr für unsere Volkswirtschaft darstellen würden, sind es jetzt auch ausländische Gesellschaften, die den Seeverkehr vollziehen, aber der deutsche Einfluß auf sie ist so stark, daß eine Gefährdung unserer Volkswirtschaft nicht mehr zu befürchten ist. Im Wesentlichen...



ARCHIWUM PAŃSTWOWE WOLSZTYNIE

digen Parlaments-
ngiert als Alter s-
e sozialdemokratische
raunschweig. Rieke
d erklärt den ersten
g für eröffnet. Als
die der National-

Abgeordneten Frau
U. Soz.), Dr. Pfeif-
nat. Bp.) bestimmt.

ufruf der Ab-
im Aufruf des un-
estern vom Reichs-
bei Jahren Festung
debour (U. Soz.):
t worden und kann

Beim Aufruf des
Adolf Hoffmann (U.
klingt!" (Heiterkeit
nsaufruf ergibt die
Es fehlen also nur
daß der Reichstag

Sitzung: Freitag
äsidenten, der Vize-

enbach.

ziger Zeitung.

Berlin, 24. Juni.

vollzogen, die Mi-
te Portefeuille des
ten des Reichswirt-
n von der Deutschen
tenburger Oberbür-
Möglicherweise wird

entgegen den bis-
werden. Auch dafür
n Volkspartei, der
st. Die Ministerliste
achricht im gestrigen
Gehminister Scholz

Raumer (Dt. Bp.)
noch unbestimmt.
ten heute noch er-
werden. Die pro-
ber Regierung vor
hon für Sonn-

ußischen
lung.

Berlin, 24. Juni.

nur einen einzigen Rubel dieses Schatzes, der als un-
antastbares Gut der Nationalversammlung gehütet
wurde, verausgabte. Der Staatsstreich des Admirals
Koltshak in Dmsk gab dann den russischen „patriotischen“
Kreisen, die sich auf die Entente stützten, Gelegenheit,
sich des Goldes zu bemächtigen. Es begann nunmehr
eine wahre Orgie der Verschwendung. Nach sehr glaub-

Goldschates, der sich also je
Koltshaks unter Kontrolle
Reste dieses Goldes, die frei
gen, haben sich als wahrer
de la Presse“ ergossen. Auf
men der Herren Saminkow
in zahlreichen Blättern und
Sprache in Europa herausgeg

Freifahrtscheine ins Abstimmungsgebiet.

Der Deutsche Schutzbund teilt mit: Die Freifahrtscheine
des deutschen Schutzbundes berechtigen zur Fahrt durch
den polnischen Korridor nur in Sonderzügen
oder durchlaufenden Zügen (Cauenburg — Danzig, ge-
gebenenfalls Konitz — Czernik — Marienwerder). Der
Deutsche Schutzbund ist im ganzen Reich durch Zweig-
stellen, Arbeitsgemeinschaften sowie durch die Vereine
heimattreuer Ost- und Westpreußen vertreten. Die
Schutzbundfahrtscheine gelangen durch diese Stellen zur
Ausgabe. Wer noch nicht im Besitze eines Fahrtscheines
ist, tut gut, bei den genannten Stellen anzufragen, so-
fern er nicht bereits verständigt ist, daß er wegen der
immerhin beschränkten Transportmöglichkeiten nicht be-
fördert werden kann.

Bei der Benutzung der Abstimmungs-Sonderzüge ge-
nügt auch für die Fahrt durch den polnischen Korridor
der Abstimmungsausweis und ein amtlich von
der Ortspolizei oder einer anderen Behörde beglaubigter
Personalausweis mit Lichtbild. Für die Benutzung von
Zügen des öffentlichen Verkehrs, die durch den polni-
schen Korridor fahren, muß ein Paß mit polni-
schem Visum besorgt werden.

Sollte der Zugverkehr Konitz — Czernik — Marien-
werder so rechtzeitig eingerichtet werden, daß er für
die Abstimmung in Frage kommt, so kann die Strecke
ohne Paß benutzt werden. Für die Fahrt über
See sind weder Paß noch Personalausweis erforder-
lich, sondern lediglich der Abstimmungsausweis. Die
Rückreise muß dann aber auch über See erfolgen. Die
Abstimmungsausweise werden von der deutsch-polni-
schen Abstimmungskommission selbst ausgestellt und
versandt. Der Versand erfolgt teils unmittelbar, teils
durch Vermittelung der Heimatverbände. Es muß da-
mit gerechnet werden, daß diese Ausweise erst in den
ersten Tagen des Juli in den Besitz der Abstim-
berechtigten gelangen.

Ein Amnestie-Erlaß.

Nachrichtendienst der Danziger Zeitung.

Berlin, 24. Juni.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat be-
schlossen, folgenden Antrag einzubringen:

Der französische Bot-

Eigene Meldung

Der Geschäftsträger Dr. M
französischen Ministerium des
nen, daß die deutsche Re-
ment zur Ernennung Et
Botschafter in Berlin erteil

Die Berufung dieses hervor-
französischen Wirtschaftskreise
matischen Posten, den die Re-
geben hat, bedeutet eine Lieb-
gemein mit der Ernennung ei-
rechnet wurde. Soweit ich je
von der Regierung getroffen
guigeheißen. Laurents Erner-
dig von den Vertretern des
französischen wirtschaftlichen B-
den. Ich habe den Eindruck g-
die Entsendung eines Beruf-
nicht ohne Sorge gesehen k-
Persönlichkeiten, mit denen i-
nung sprechen konnte, erklä-
sei ein unzweideutiger Bem-
Wunsch der französischen Regi-
lichen Verständigung mit Deut-

Dem „Petit Parisien“ zuso
Botschafter Lord Dal-
unter dem Namen Sir Edga
Konstantinopel als Gouverneu-
tätig war. Italiens B-
Martino sein.

Die ewige Kabinet

Nachrichtendienst der

Nach vierzehntägiger Krise
scheinend letzte Versuch
kabinett zu bilden, gesch-
bildung schien nachmittags fast
lich die Christlich-Sozialen die
Staatsamt des Innern entw-
Minister Homann, oder dem